

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 35: Hundstage

Rubrik: Lieber Nebi!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Wohii chum ich wänn ich da ufe gang?“
„In Schpital!“



Jagd auf die flüchtige Idee

Mir kam eine Idee — es tat gar nicht sehr weh —
doch hat sie mich nur geneckt:
sie war da, sie war dort und dann war sie fort,
im Gehirnlabyrinth versteckt.

Ich wollte sie haschen, versuchte mit raschen
Handstreichen bei ihr mein Glück.
Das fand sie ergötzlich und zog sich nun plötzlich
um die nächste Hirnwindung zurück.

Da verfiel ich auf Finten und beschlich sie von hinten,
so hat ihre Flucht mich empört,
doch nur Spott war mein Lohn und verhaltener Hohn
— die Idee hatte alles gehört!

Jetzt grub ich voll Tücke eine geistige Lücke
und «dachte mich von ihr weg»!?
Da s hat sie piquiert und sie kam indigniert-
neugierig aus ihrem Versteck.

Ich hab leise gepfiffen — dann fest zugegriffen
und Schwupp! hielt ich sie schon beim Schopf!
Doch nun schien sie mir bläflisch, und klein und häßlich
— da schlug ich sie mir aus dem Kopf. Jha.

Klare Geschäftsantwort

«In Beantwortung Ihres geehrten vom
13. & 5. juli 48. diene Ihnen, dass ich
sendungen die franco sind im retour-
senden der embellagen mit franco &
unfranco mit unfrancoretouren bediene.
In vorzüglicher hochachtung: X.»

AG. W.

Lieber Nebil

Ich habe einen typisch amerikanischen
Chef, und als ich ihm sagte, ich müsse
am Donnerstagnachmittag an eine Be-
erdigung und müsse deshalb frei ha-
ben im Geschäft, sagte er mir seelen-
ruhig: «Can't the funeral be put off
until Friday?» E. Schw.

Erlauscht während den Hundstagen

«Für Dich ischt 's billigscht Ässe en
halbe Chalbschopf. Wenn Du dä ggässe
häsch, häsch all no en ganze.» Kawe

köstliche Tropfen...

CLEMENTINE DES ALPES
DAS KLOSTERGEHEIMNIS
Ein gehaltvoller
Kräuter-Liqueur

SENGLET

Die variable Größe

«Wo sind Si au i de Ferie gsi?»
«Im Bündnerland.»
«Ja aber wo? Ds Bündnerland isch
groß.»
«Nüd so groß wie dr Gwunder» Erha

Schottfisch

Ein Schotte, dessen Geschäftsreise
auf einer Orkney-Insel durch einen wü-
tenden, andauernden Sturm unterbro-
chen wurde, kabelte an seine Firma in
Aberdeen: «Durch Sturm festgehalten.
Sendet Instruktionen.»

Nach sorgfältiger Prüfung der Wetter-
lage lautete die Antwort: «Ihre Ferien
begannen gestern!» H. W.